

Die kleinen Hefte 

# Kita-Kinder beim selbstbestimmten Lernen begleiten

Die  
**SCHNELLE**  
Hilfe!

Bettina Zydati



**Cornelsen**



Die kleinen Hefte



# Kita-Kinder beim selbstbestimmten Lernen begleiten

Bettina Zydati

Die  
**SCHNELLE**  
Hilfe!

**Cornelsen**

**Autorin**

Bettina Zydati

**Umschlagmotiv**

Kind © Natee K Jindakum – Shutterstock.com

**Lektorat**

Juliane Baumann, Berlin

**Umschlagkonzept**

Ungermeyer, grafische Angelegenheiten, Berlin

**Satz und Layout**

LemmeDESIGN, Berlin

**Druck**

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE

**Verlag an der Ruhr**

Mülheim an der Ruhr

[www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de)

**Urheberrechtlicher Hinweis**

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschtzt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fllen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Keine gewerbliche Nutzung. Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter [www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/](http://www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/) nachlesen.

© Verlag an der Ruhr 2022

ISBN 978-3-8346-5290-4

# Inhalt

---

## **Ein paar Worte vorab**

Warum das Thema Lernbegleitung uns beschäftigt . . . . . 4

## **Gut zu wissen**

Warum selbstbestimmtes Lernen wichtig ist . . . . . 11

## **Die Bedeutung für die kindliche Entwicklung**

Die Rolle des Lernbegleitenden . . . . . 22

## **Ganz praktisch**

Wie Sie Kinder beim selbstbestimmten Lernen  
begleiten können . . . . . 25

## **Ein paar Worte zum Schluss**

Der Einfluss Ihres pädagogischen Handelns . . . . . 46

**Literatur und Leseempfehlungen . . . . . 48**

## Ein paar Worte vorab

---

# Warum das Thema Lernbegleitung uns beschäftigt

Die meisten Leserinnen und Leser werden mir vermutlich zustimmen, dass die Fähigkeit und die Bereitschaft zu lernen eine wichtige Rolle dabei spielen, wie erfolgreich wir unser Leben meistern. Potenzial zu haben, ist dabei eine günstige Voraussetzung, doch erst die Befähigung, es auch zu nutzen, führt am Ende zu schulischem und zu beruflichem Erfolg und damit meiner Ansicht nach auch zu einem „erfolgreichen“ Leben insgesamt.

Ob wir pädagogische Fachkräfte oder Eltern sind, wir alle wünschen uns, dass die Kinder in unserer Obhut sich zu zufriedenen, selbstständigen und auch gesellschaftsfähigen Menschen entwickeln, die ihr individuelles Potenzial ausschöpfen. Auf dem Weg dahin kommt uns Erwachsenen eine Schlüsselrolle zu. Wir, die wir das Lernen der Kinder von Anfang an begleiten, können einen entscheidenden Beitrag für eine positive Lernentwicklung leisten. Wir können uns so verhalten, dass Kinder lernen (wollen) und dass sie Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz entwickeln.

In diesem kleinen Heft erfahren Sie, mit welcher Haltung Sie als Lernbegleitung und vor allem mit welchen unterstützenden Worten Sie Kinder dazu befähigen können, diesen Weg zu beschreiten. Dabei geht es weniger darum, dass Sie den Kindern zeigen, wie Dinge gehen und gar nicht darum, wie Sie sie mit Lob, Überredung oder anderen Mitteln beeinflussen oder, mit anderen Worten gesagt „manipulieren“ können. Alle Menschen sind von Geburt an auf das Lernen „programmiert“. Meiner Erfahrung nach braucht kein Kind Lob, damit es krab-

beln oder laufen lernt. Das will es sowieso. Ich möchte Interessierten erläutern, wie sie mit einer wertschätzenden Haltung und Empathie für die Schwierigkeiten der Kinder deren selbstbestimmtes Lernen unterstützen und begleiten können. Ziel ist es aus meiner Sicht, die Kinder dazu zu befähigen, erfolgreich und mit sich und ihrem Tun zufrieden zu sein.

Mit dem folgenden Dialog zwischen meiner Cousine und ihrem damals noch kleinen Sohn, der ein begeisterter und behänder Kletterer war, möchte ich das verdeutlichen:

▶ *Nino: „Mama, hilfst du mir auf den Baum?“ Mutter: „Nino, wenn du da allein nicht draufkommst, dann ist das noch nicht der richtige Baum für dich.“* ◀

Wie ich finde, ist das ein hilfreiches Verhalten der Mutter. Sie erlaubt dem Jungen, seine eigenen Fähigkeiten zu nutzen und eine realistische Vorstellung davon zu entwickeln, wozu er in der Lage ist. Sie senkt für ihn nicht die Hürden und verhilft ihm dazu, etwas zu tun, wozu er allein noch nicht fähig wäre.

Die Erziehungsvorstellungen von Eltern im 21. Jahrhundert haben sich meiner Beobachtung nach im Vergleich zu „früher“ geändert. Mit meinem älteren Bruder und mir verfuhr unsere Eltern damals ganz anders als die Elterngeneration heute. Zu unserer Kinder- und Jugendzeit waren wir beim Spielen und Lernen sehr viel mehr uns selbst überlassen, als dies bei den Kindern heutzutage der Fall ist. Ich kann mich nicht erinnern, dass jemand zu Hause beim Malen, Basteln oder Puzzeln neben mir gesessen hätte, um mich zu motivieren oder mir etwas beizubringen. Auf der Straße übten wir mit anderen Kindern Bälle fangen. Das Spiel hieß „Müde-matt-krank-tot“. Wer den Ball immer fallen ließ, war schnell „tot“ und aus dem Spiel. Ein Grund, besser fangen lernen zu wollen. Das Stelzenlaufen übte ich mit meiner Freundin und der Hauswand im Rücken so lang (wochenlang!),

## Ein Plädoyer für die Förderung der Eigenmotivation!

Erzieher/-innen und Eltern spielen eine Schlüsselrolle dabei, wie motiviert Kinder lernen und mit wie viel Ausdauer und Frustrationstoleranz sie es schaffen, sich Herausforderungen zu stellen. Damit ist nicht gemeint, dass Erwachsene Kindern zeigen, wie Dinge funktionieren, und ihnen Ratschläge geben, sondern wie sie deren eigene Bemühungen empathisch begleiten können.

Mit welcher Haltung und mit welchen Worten Sie Kinder beim selbstbestimmten Lernen, Spielen und Entdecken begleiten können, erfahren Sie in diesem kleinen Heft.

- ✓ Das Wichtigste zum Thema „selbstbestimmtes Lernen“
- ✓ Ganz praktisch und auf den Punkt
- ✓ Beispiele und Tipps
- ✓ Für Erzieher/-innen, Eltern, Tagespflegepersonen

**Cornelsen**

ISBN 978-3-8346-5290-4



9 783834 652904